

Sabiner mit ihren Frauen und Töchtern. Die Spiele beginnen, aber plötzlich wird ein gewisses Zeichen gegeben, die römischen Jünglinge, welche sich schon vorher ein wenig umgesehen hatten, dringen rasch in die Reihen der Zuschauer, jeder ergreift ein hübsches Mädchen oder eine junge reizende Frau, und trägt sie in seine Wohnung. Ihr könnt denken, wie sie liefen, und die armen Frauenzimmer schrien gewiß recht, aber die sabinischen Mannspersonen waren ganz still, denn sie waren so erschrocken, daß sie nicht wußten, was sie sagen sollten.

Dieses Ereigniß ist unter dem Namen: *der Raub der Sabinerinnen* bekannt. Die Weiber, welche bald fanden, daß ihnen bei ihren neuen Männern nichts zu Leide geschah, ließen es sich gefallen, bei ihnen zu bleiben, aber die Sabiner, Männer, Väter und Brüder, welche in der ersten Verwirrung zu Hause gelaufen waren, ließen sich nicht sobald besänftigen. Sie fingen einen Krieg mit den Römern an. Doch endigte sich der Streit bald durch einen Vergleich, nach welchem der König der Sabiner, *Tatius*, Mitregent des *Nomulus* und das Sabinische Volk dem Römischen einverleibt wurde. Das war gut, denn nun konnten die Römer ihre hübschen jungen Weiber behalten.

*Numa Pompilius* und seine Nachfolger.

*Nomulus* besiegte nachher mehrere nachbarliche Völker-Stämme, vergrößerte seinen Staat, bildete die Bürger zu guten Soldaten, wurde aber endlich (vor Christi Geburt 717) seiner übermäßigen Herrschsucht wegen, vom Senat ermordet.

316 *Numa Pompilius*, ein Sabiner, ein Liebens-